

## **Unterstützungsbrief von Amazon Poznań an Leipzig (16. Dezember 2015)**

### **Kolleginnen und Kollegen in Leipzig!**

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen wir Eure Proteste und Streiks und wollen Euch hiermit unsere Anerkennung und Unterstützung ausdrücken. Eure Entschlossenheit gibt uns Kraft. Unser FC in Poznań wurde erst im Herbst 2014 eröffnet, aber wegen der Arbeitsbedingungen, der Normenhetze und der niedrigen Löhne haben die Beschäftigten schon nach wenigen Monaten angefangen sich zu organisieren.

Wir Beschäftigten in Polen brechen gerade zu Weihnachten wieder Rekorde: über eine Million eingehende und ausgehende Sendungen. Wir Beschäftigten bekommen dafür aber keine Anerkennung. Wir fühlen uns ausgelaugt und ausgebrannt, nicht nur wegen der ständig angeordneten Überstunden, sondern auch wegen der fehlenden Perspektiven, weil Amazon unsere Forderungen nach Lohnerhöhungen ablehnt. Besonders schwierig ist die Situation der Leiharbeiter, besonders in der Vorweihnachtszeit. Hunderte unserer Kolleginnen und Kollegen sind schon von einem Tag auf den anderen entlassen worden, und der Rest lebt in ständiger Unsicherheit, ob sie weiter beschäftigt werden.

Wir lehnen es ab, die Beschäftigten in bessere und schlechtere zu spalten!

Aber wir geben nicht auf! 2015 haben wir mehrere Unterschriftensammlungen gemacht: gegen die steigenden Normen, gegen die Änderung der Schichtpläne, gegen den Zwang zur Sonntagsarbeit. 750 Leute haben unterschrieben! Wir sind davon überzeugt, dass es ohne die Proteste, die Unzufriedenheit der Belegschaft und die Eröffnung des Tarifkonflikts nicht mal die Erhöhung des Stundenlohns um 1 Zloty im August 2015 gegeben hätte. Die Firma tut natürlich alles, um unsere Aktivitäten unsichtbar zu machen.

Aktuell bereiten wir uns auf die Streik-Urabstimmung vor und führen eine Kampagne unter dem Motto „Schluss mit den prekären Müllverträgen und den Hungerlöhnen!“ durch. Es laufen Proteste in Poznań, Flugblattaktionen vor Amazon in Wrocław, Kundgebungen vor den Büros der Leiharbeitsfirmen in Warschau und Unterschriftensammlungen für die Direkteinstellung der Beschäftigten der Leiharbeitsfirmen.

Bei alledem unterstreichen wir immer, dass wir nicht allein sind und dass auch unsere Kolleginnen und Kollegen in Deutschland kämpfen. Auf unseren Flugblättern beschreiben wir auch Eure Streiks und Eure Forderungen. Die Amazon-Beschäftigten in den verschiedenen Ländern haben es mit den gleichen Problemen zu tun. Überall benutzt Amazon ähnliche Strategien gegen die Forderungen der Beschäftigten. Amazon schreckt nicht davor zurück, mit Kündigungen zu drohen, Druck auf Gewerkschafter auszuüben oder einen Dialog vorzutäuschen, bei dem von vornherein Zugeständnisse ausgeschlossen werden.

Wenn wir unsere Situation verbessern wollen, müssen wir gemeinsame Lösungen suchen, die über die einzelnen Amazon-FCs und die nationalen Grenzen hinweggehen. Nur wenn wir als Beschäftigte von unten aus den verschiedenen Standorten zusammenhalten, wird Amazon uns zukünftig nicht mehr gegeneinander ausspielen können!

**Amazon workers united! Amazon-Beschäftigte lassen sich nicht spalten!**

*Inicjatywa Pracownicza (Arbeiterinitiative) Amazon*